



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1919

349 (1.8.1919) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-186635](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-186635)

Mannheimer General-Anzeiger

Hauptredaktion: Dr. Fritz Seidenbaum, Verantwortl. für Politik: J. D. H. Schöffer, für
Kunst: J. D. H. Schöffer, für Literatur: Dr. H. Schöffer, für
Sport: Franz Meyer, für Feuilleton: Anton Gröber, Druck: Druckerei Dr. Hans
Schöffer, Mannheimer General-Anzeiger G. m. b. H., Hauptl. in Mannheim, Druck-Abt. General-Anzeiger Mannheim,
Postfach-Nr. 1790 Karlsruhe in Baden. — Fernsprecher Amt Mannheim Nr. 7940—7942.

Badische Neueste Nachrichten
Amtliches Verkündigungsblatt

Verlagspreis: Die 11. Aufl. Nr. 349. Preis: 10 Pf. (Postgebühren auswärts 1 Pf. 50).
Abonnement: Preis: 3.00 (Postgebühren auswärts 1 Pf. 50).
Einzelpreis: 10 Pf. (Postgebühren auswärts 1 Pf. 50).
Postbezug: Die 11. Aufl. Nr. 349. Preis: 10 Pf. (Postgebühren auswärts 1 Pf. 50).

Nationalversammlung.

Genf, 1. Aug. (Von unv. Vertreter.) Mit einer außerordentlich schwach besetzten Sitzung ist die Nationalversammlung heute in eine kurze Pause eingetreten. Die Beratungen werden am Dienstag nachmittag wieder beginnen. Die Ausschüsse nehmen ihre Arbeiten am Mittwoch wieder auf. Man wird zuerst die bisher vorliegenden und in den Kommissionen durchgearbeiteten Steuerentwürfe erledigen und dann an die erste Beratung der Vermögensabgabe, des Besitzsteuergesetzes und der Reichsgebührenordnung herangehen. Nach Erledigung dieser Aufgaben wird dann die Nationalversammlung voraussichtlich ihre Tätigkeit in Genf abschließen und im September wieder in Berlin zusammentreten.

Auf der Tagesordnung der letzten Sitzung vor der Pause stehen zunächst Anfragen. Aus den Antworten der Regierung ist bemerkenswert, daß den Veteranen von 1870/71 eine einmalige Zuwendung in der Höhe des doppelten Betrages wie 1917 und 1918 gewährt werden soll, die sofort ausbezahlt werden wird.

Auf eine deutschnationale Anfrage über das Schicksal der Kriegsgefangenen erklärte der Reichskommissar, der Abgeordnete Stäcker, daß die Durchführung der Bestimmungen über die Heimführung der Gefangenen erst erfolgen kann, wenn der Friedensvertrag auch von drei der früheren feindlichen Mächte ratifiziert worden ist. Die deutsche Regierung habe sich unablässig bemüht, einen raschen Heimtransport herbeizuführen, aber weder die Möglichkeit noch die Macht gehabt, die Aufnahme der Verhandlungen zu beschleunigen. Die Internierung in der Schweiz sei jetzt aufgehoben. In den ersten Augusttagen treffen, wie der Regierungsvorbericht ausführt, größere Transporte aus der Schweiz in Deutschland ein. Auch die Verhandlungen der Kommission über den Wiederaufbau haben bis jetzt, wie weiter ausgeführt wurde, keinen Erfolg gehabt. Mit der Auslieferung der Gefangenen steht aber der Wiederaufbau nach dem Friedensvertrag in keiner Verbindung.

Die an zweiter Stelle stehende Interpellation der beiden Rechtsparteien über die Rohlenversorgung wurde von der Tagesordnung abgesetzt, da der Reichswirtschaftsminister die Mitteilung machte, daß Verhandlungen über Maßnahmen zur Behebung der Rohlennot im Gange seien.

Die Interpellation der Rechtsparteien über Beamtenfragen wurde in einer eingehenden Aussprache behandelt, die sich bis in die Nachmittagsstunden hinzog. Die Interpellation begründete der Abgeordnete Dr. Wolf der Deutschen Volkspartei, der auf die Not, in der Millionen von deutschen Beamtenfamilien sich befinden, hinwies und die Interpellation als durch den Wunsch geleitet bezeichnet, einen festgelegten, klaren Beamtenkörper zu erhalten. Er kritisierte dann scharf die Befehle leitender Stellen mit Parteimännern, denen die entsprechende Vorbildung und fachliche Erfahrung abgehe, und wies darauf hin, daß dieses System dem Beamtenstand nur abträglich sein könne. Der Interpellation entwarf dann in großen Zügen ein Reformprogramm für die Neuordnung des Beamtenrechts und der wirtschaftlichen Verhältnisse der Beamten und stellte in erster Linie die Forderung einer Beförderungreform zur wirtschaftlichen Aufbesserung für den Augenblick.

Reichsminister Dr. David, der die Interpellation für die Regierung beantwortete, sprach der deutschen Beamenschaft seine warmste Anerkennung für ihre Pflichttreue und aufopfernden Arbeit in den Tagen des Krieges und der Revolution aus und kündigte eine Neuordnung des Beförderung- und Personalwesens sowie der Hinterbliebenenversorgung an, sobald er Klarheit über den Beamtenbestand und über die finanzielle Leistungsfähigkeit des Reiches und der Gliedstaaten geschaffen habe. Die Beförderungreform soll möglichst schnell durchgeführt werden. Ob eine einmalige Entschädigung der Beamten vorgenommen werden könne, unterlege zur Zeit noch der Prüfung. Der Minister ging dann eingehend auf die Vorzüge ein, die das parlamentarische System für die Beamenschaft haben müsse, da es ihre Interessen in wirksamer Weise vertrete.

In die Antwort der Regierung knüpfte sich eine eingehende Aussprache, in der Vertreter aller Parteien zu der Beamtenfrage Stellung nahmen. Für die Demokraten sprach der Abg. Kemmer, der die Nationalversammlung gegen die Auffassung in Schutz nahm, als sei sie sich ihrer Verpflichtungen der Beamenschaft gegenüber nicht bewußt gewesen. Er ging dann näher auf die Streitfrage ein, deren Erörterung in den Beamtenkreisen er als ein bedrohliches Zeichen bezeichnete. Auch er entwarf dann ein großzügiges Reformprogramm für die Neuordnung und die beruflichen Verhältnisse der Beamten. In die erste Reihe stellte auch er die Forderung eines freiherrlichen Beamtenrechts.

Nachdem noch eine Reihe weiterer Redner gesprochen hatte, wurde die Sitzung am Nachmittag abgebrochen.

Berlin trägt Flaggenhuld.

Berlin, 1. August. (Von unserem Berliner Büro.) Aus Anlaß der Annahme der Verfassung haben heute die öffentlichen Gebäude Berlins zum größten Teil mit den neuen Farben der deutschen Republik, schwarz-rot-gold geflaggt.

Bayern.

Zum Anschluß Koburgs an Bayern.

München, 1. August. (Priv.-Tel.) Zum Anschluß Koburgs an Bayern wird amtlich mitgeteilt: In letzter Zeit fanden wiederholt Besprechungen zwischen den Staatsregierungen von Koburg und Bayern zum Anschluß Koburgs an Bayern statt. Es wurde Übereinstimmung erzielt, daß das Theater in Koburg erhalten bleibt, daß die Sammlungen in Form einer Stiftung weiter bestehen und die vorhandenen Gebäude und Schulen beibehalten werden. Außerdem verpflichtet sich Bayern zum Bau zweier Kleinbahnen. Zwischen Koburg, dessen Bewohner Franken sind, und Bayern bestehen bereits seit langer Zeit enge wirtschaftliche Beziehungen. Es haben sich darum auch die Parteien des bayerischen Landtages bereit erklärt, dem Wunsche Koburgs auf Anschluß an Bayern zuzustimmen. Die endgültige Entscheidung wird nunmehr durch eine Volksabstimmung in Koburg getroffen werden.

Hierzu erfährt die Münchener Zeitung noch, daß sämtliche Fraktionen des bayerischen Landtages ihre Zustimmung zu den gegenseitigen in der Hauptkonferenz festgelegten Bedingungen des Anschlusses erteilt haben. Der bayerische Landtag wird sich in einer seiner nächsten Sitzungen gleichfalls definitiv mit dem Anschlußabkommen befassen.

Die beabsichtigte Besichtigungsreise der bayerischen Minister und der Parteiführer nach dem Koburger Lande ist verschoben worden und wird erst dann stattfinden, wenn das Resultat der Volksabstimmung in Koburg vorliegt.

Ueberführung des bayerischen Landtags nach München.

München, 1. Aug. (Priv.-Tel.) Der Termin für die Rückkehr des bayerischen Landtags und der Regierung nach München ist nunmehr bestimmt. Gestern hat der Reichs-

rat des Bundes beschlossen, die Tätigkeit des Landtages am 15. August in Bamberg abzubrechen und den noch etwa verbleibenden Rest der Arbeit in München zu erledigen. Am nächsten Montag wird der Finanzausschuss in doppelter Doppelsitzung die Steuerentwürfe und den Nachtragsetat in Vorbereitung nehmen. Am 11. August und den folgenden Tagen wird dann die Verfassung und das Lehrgesetz in den Vollsitzungen erledigt. Am 15. August übersteuert der Landtag in Sonderzug nach München. Dort wird er am 19. August seine Arbeiten wieder fortsetzen, um jedenfalls die Steuerentwürfe und den Nachtragsetat noch vor den Ferien in Vollsitzungen zu erledigen. Die Vertagung des bayerischen Landtags wird dann voraussichtlich Ende August erfolgen.

Die Adelsbezeichnungen in Bayern.

München, 1. August. (Priv.-Tel.) Gestern hat der Verfassungsausschuss des bayerischen Landtags mit 15 gegen 13 Stimmen den Beschluß der ersten Lesung, den Adeln in Bayern völlig zu beseitigen, ausgehoben und einem wieder eingebrachten Antrag Straßmann-Piloth-Held zugestimmt, wonach die Adelsbezeichnungen künftig nur als Namensbestandteil weitergeführt werden dürfen. Das Recht zur Weiterführung der Adelsnamen sei der Reichsverfassung gegeben, es müßte auch in Bayern als Reichsrecht bestehen.

Deutsches Reich.

Der Zuzug von Flüchtlingen aus den Ostgebieten und den besetzten Teilen Deutschlands

hat in letzter Zeit in steigendem Maße zugenommen. Dazu kommen noch Tausende von Deutschen, die aus dem Ausland vertrieben sind, sowie die zurückkehrenden Kriegs- und Zivilgefangenen. Für diese Personen bietet es infolge der jetzt herrschenden Wohnungsnot die größte Schwierigkeit, ein Unterkommen zu finden. Erschwert wird ihre Lage noch dadurch, daß vielfach Gemeinden, ohne auf die Not dieser deutschen Volksgenossen Rücksicht zu nehmen, ihnen den Zuzug in ihren Gemeindebezirk verbieten. Die Reichsregierung hat sich hier zu einem Eingreifen zum Schutze der Flüchtlinge entschlossen. Eine Anordnung des Reichsarbeitsministers und des Reichernährungsministers bestimmt, daß Gemeinden grundsätzlich verpflichtet sind, Deutschen, die unter den Einwirkungen des Krieges aus dem Ausland oder aus einem vom Feinde besetzten oder infolge des Friedensschlusses aus dem Reichsgebiet ausgehenden oder einer anderen Verwaltung unterstehenden Landesteile geflüchtet oder vertrieben worden sind, sowie den zurückkehrenden Kriegs- und Zivilgefangenen den Zuzug zu gestatten. Damit es den Gemeinden möglich ist, diesen Verpflichtungen nachzukommen, können sie von der Landeszentralbehörde zur zwangsweisen Beschaffung von Naturalquartieren für solche geflüchtete oder vertriebene Personen ermächtigt werden, die ihnen von den zuständigen amtlichen oder amtlich beauftragten Fürsorgestellen zugewiesen werden, oder die ohne die Vermittlung einer Fürsorgestelle mit Rücksicht auf am Orte wohnende nahe Verwandte oder aus dringenden Gründen ihrer Berufstellung zuziehen. Den als Quartiergeber in Anspruch genommenen hat die Gemeinde die auf ihr Verlangen gemachten Aufwendungen zu ersetzen sowie eine billige Vergütung zu gewähren. Schließlich ist noch angeordnet, daß zum Erlasse von Bestimmungen, durch die der Aufenthalt, die Beherbergung und der Zuzug ortsfremder Personen in der Zeitdauer oder in anderer Weise beschränkt wird, in jedem Einzelfalle die Zustimmung des Reichsarbeitsministers und des Reichernährungsministers erforderlich ist. (W.S.B.)

Das Neue Reich.

In diesen Wochen, in denen das deutsche Volk sich an den schweren Gedanken gewöhnen muß, daß Länder und Völker Teile von ihm abgetrennt werden, deren Angehörige eine Schutzlosigkeit erleben, hat der Verlag der Leipziger „Illustrierten Zeitung“ (H. J. Weber, Leipzig) durch Heinrich Pfeiffer eine Sondernummer „Das Neue Reich“ herausgegeben. Der Grundgedanke ist nicht nur, die Prejudizien zu erlösen, was und geblieben ist, sondern das Verbliebene mit bester Kraft neu zu gestalten zum Wohle des deutschen Volkes. Auch diesmal widmen namhafte Vorkämpfer der „Illustrierten Zeitung“ gedankenvolle Ausführungen der von der Redaktion erstellten Grundzüge. Dr. Hugo Preuß, der erste Vizepräsident der Reichsverfassung, schloß aus dem Reichstag politischer und sozialer Gedanken, den er in seiner Arbeit gesammelt hat, wenn er fragt, ob es jetzt bei der Vorbereitung des deutschen Volkswortens nicht angebracht wäre, die Verfassung der Einzelstaaten zu befeitigen. Neben diesen Anregungen, die in anderer Weise gedacht sind, begegnet man in einem Aufsatz von Dr. Wilhelm Rahl: „Die Stärkung der Reichseinheit“ der Reichseinheit. Der sozialdemokratische Abgeordnete Max Daxer erklärt die Staatsgenossenschaft der Einwohner des Volkes. Von historischer Grundlage geht Professor Dr. Feuerle aus, wenn er „Die Grundrechte und Grundpflichten des deutschen Volkes“ behandelt, jenes Problem, an dessen Lösung die große Verantwortung der Weimarer Nationalversammlung, das Frankfurter Parlament, so viel Gedächtnis und lebendigen Eifer aufgewandt hat. Wilhelm Heile beschäftigt sich mit der Neuauflage des Reichs. Erwähnt seien ferner die Ansätze über „Reichs- und Reichspräsident von Dr. Alsch, den „Vollständigen“ von Oberbürgermeister Koch in Gießen. Die Illustration wurde besorgt von Hans Soltmann, Alois Roth, Walter Rehn, Hans Alexander Müller und Hans Freese. Ein Bild auf der rückwärtigen Innenseite des Buches, die die Sondernummern der Leipziger „Illustrierten Zeitung“ auszeichnen.

Krise im Schulministerium in Hessen

Darmstadt, 31. Juli. Zu der Frage des Schulkompromisses verweist aus zuverlässiger Quelle, daß die Annahme dieser Vereinbarung in dritter Lesung durch die Nationalversammlung eine Krise im hessischen Schulministerium hervorgerufen wird, indem der dem demokratischen Partei angehörende Leiter des hessischen Landesamtes für Bildungswesen, Professor Dr. Strecker, mit allen demokratischen und liberalen Mitarbeitern der hessischen Schulverwaltung von seinem Amt zurücktreten wird. Der Grund dafür ist die Gefahr, daß durch den Kompromiß die im Jahre 1874 durch die damalige nationalliberale Mehrheit der zweiten Kammer geschaffene, auf liberaler Grundlage aufgebaute, die Simultanlehre gesetzlich festlegende hessische Volkshochschulgesetzgebung und die bereits im Entwurf ausgearbeitete, die nationale Einheitslehre vorbereitende Novelle zum hessischen Volkshochschulgesetz in realen Sinne gefährdet werden. Für die Wiederübernahme der Leitung des Schulwesens kommt die demokratische Partei nicht mehr in Frage, ebenso wird die Deutsche Volkspartei sich dazu bereit finden lassen, die ebenso eine scharfe Gegnerin der Konfessionslehre ist. Es wird in Hessen auch für die anderen süddeutschen Staaten Baden, Württemberg und Bayern sowie für Sachsen eine gleiche Krise erwartet.

Maßnahmen gegen den ostpreussischen Erntestreit.

Berlin, 1. August. (Von unserem Berliner Büro.) Heute fand auf Einladung des Zentralausschusses vom ostpreussischen Reichs- und Landesverband eine Zusammenkunft der Vertreter der Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Verbände

statt, um über die Maßnahmen zur Vermeidung eines Erntestreits zu beraten. Den Erntestreit, der in gewissen ostpreussischen Kreisen noch sehr stark im Gange ist, hofft man durch geeignete Maßnahmen, nämlich Aufklärung der Landarbeiterbevölkerung und Schutzes von Arbeitgeber- und Arbeitnehmer und eines neutralen Vorsitzenden beiseite, einzudämmen.

Ausländische Besetzungen im besetzten Gebiet.

Saarbrücken, 30. Juli. (Meldung der Telegraf-Kompagnie.) Die französische Regierung erteilte den Hülfenwerten im Saargebiet für mehrere Millionen Francs Aufträge zur Lieferung von Rohmaterial für die französische Marine. Auch England hat den Dillinger Hülfenwerten bedeutende Aufträge an Herstellungsleistungen gegeben. Die englische Regierung hat ferner für mehrere Millionen Lebensmittel aus ihren Heeresbeständen abgelassen und zum Verkauf im besetzten Gebiet angeboten.

Die badische Steuervorlage.

Mit 70 Stimmen des Zentrums, der Demokraten und der Sozialdemokraten hat der Landtag am 23. Juli den Gesetzentwurf über die Steuererhebung für das Jahr 1919 in zweiter Lesung angenommen; die dritte Lesung wird keine Änderung mehr bringen. Darnach werden bei der Einkommensteuer in den Stufen von 6000 M. an unter Wegfall der bisherigen Zuschläge erhöhte Zuschläge erhoben, die bei 6000 M. Einkommen mit 40 Prozent der seit 1919 geltenden Steuerhöhe beginnen und bei Einkommen von 1 Million Mark den Höchstfuß von 500 Prozent erreichen. Bei der Vermögenssteuer war durch Gesetz vom 7. März 1919 bereits der Satz von 11 Pfg. auf 13 Pfg. für je 100 M. reines Vermögen erhöht worden. Dazu tritt nun ein Zuschlag, der bei 50 000 M. Vermögen mit 10 Pfg. beginnt und bei 15 Millionen M. Vermögen den Höchstfuß von 300 Pfg. erreicht.

Der Ertrag dieses Gesetzes wird auf 146 Millionen M. geschätzt. Er soll dazu dienen, den Fehlbetrag des Staatshaushalts zu decken und die badischen Finanzen aus der Schuldenwirtschaft heraus wieder auf eine gesunde Grundlage zu stellen. Der Betrag der Schulden wurde zu der Zeit, als die Regierung ihre Vorlage einbrachte (Ende Juni), auf 132 Millionen M. geschätzt, die sich aber nach Abzug der verfügbaren Reservesfonds und anderer Beträge auf 102 Millionen M. vermindern. Die Eisenbahnschuld, die zur Zeit 976,82 Millionen M. gegenüber einem Anlagekapital der Bahnen von 956,57 Millionen M. beträgt, bleibt dabei außer Betracht, da die Eisenbahnen eine eigene Finanzwirtschaft führen, in die aus allgemeinen Staatsmitteln nur bestimmte Zuschüsse gegeben werden. Um dieses Defizit von 102 Millionen M. zu decken, hatte die Regierung eine Erhöhung der Vermögens- und Einkommensteuer vorgeschlagen, die 114 Millionen M. erbringen sollte. Sie wollte mit den Zuschlägen zur Einkommensteuer bei Einkommen von 2400 M. mit 30 Prozent beginnen und diese bis auf 300 Prozent bei Einkommen von 200 000 M. steigern. Bei der Vermögenssteuer sollte der Zuschlag bei 200 000 M. mit 20 Pfg. beginnen und bei 10 Millionen M. den Höchstfuß von 200 Pfg. erreichen. Es bedeutete das eine Erhöhung der Einkommensteuer bis auf das Fünffache und der Vermögenssteuer bis auf das Siebzehnfache. Dieser Gesetzentwurf war einzig in seiner Art und rief einen Aufsturm, von Protesten und Petitionen aus den Kreisen von Handel und Industrie hervor, die sich namentlich gegen die gewaltige Erhöhung der Vermögenssteuer wandten. Es ergab sich nämlich, daß in den höheren Stufen nicht nur das ganze Einkommen, sondern noch ein Teil des Vermögens weggesteuert wurde; z. B. beträgt nach dem Entwurf in Mannheim bei 1 Million Einkommen und 20 Millionen Betriebsvermögen die Steuerlast einschl. Gemeinde- und Kirchensteuern 1 315 312 Mark. Eine solche fortwährende Steuererhebung würde tatsächlich die ganze Industrie und den ganzen Handel lahmlegen und unser Wirtschaftsleben auf das Einschneidendste schädigen. Zu diesem Mißverständnis, daß es sich nicht um eine einmalige Abgabe handle, gab der Entwurf Anlaß, da die Regierung es unterlassen hatte, vorher den organisierten Interessengruppen Gelegenheit zur Äußerung zu geben, wie dies im Handelskammergesetz uvm. vorgesehen ist. Aber auch als eine einmalige Abgabe gedacht, liegt der Entwurf hinsichtlich der Vermögenssteuererhöhung an Mängeln, die bei einem von Steuerjuristen ausgearbeiteten Gesetze nicht vorkommen dürften und die erst auf Betreiben der demokratischen Mitglieder des Haushaltsausschusses beseitigt wurden. Er unterwarf der Besteuerung auch das unbezahlte Grund- oder Stammkapital der Gesellschaften des Handelsrechts, obwohl dieses eine Schuld dieser Gesellschaften an die Aktionäre darstellt und deshalb von den Steuergeboten des Reiches von jeder selbstverständlich von der Besteuerung aufgenommen wurde. Ebenso wollte der Entwurf die Zuschläge erheben, vom Vermögen der politischen Gemeinden, der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften und der Stiftungen, wodurch diesen Vermögensträgern die Erfüllung ihrer Aufgaben beinahe unmöglich gemacht und zahlreiche auf sie angewiesene Privatpersonen in kleinen Vermögensverhältnissen betroffen worden wären. Diese beiden Punkte sind jetzt zufriedenstellend geregelt.

Die vorgeschlagene Höhe der Vermögenssteuerzuschläge erschien auch solchen Kennern der Volkswirtschaft, die nicht zu dadurch Betroffenen gehören, selbst als einmalige Abgabe bedenklich für die Existenzfähigkeit von Handel und Industrie. In Zeiten, in denen Milliardenkosten für das Reich aufzubringen sind, ist man vielleicht geneigt, solchen Äußerungen einfach jede Bedeutung abzusprechen. Es sei aber nur auf zwei Unterschiede der badischen Vorlage gegenüber der Reichsvermögensabgabe hingewiesen: letztere kam in Kriegs-anleihen bezahlt und auf einen Zeitraum von 30 Jahren verteilt werden, die badische Abgabe ist in barem Gelde zu entrichten bis spätestens 1. Dezember dieses Jahres. Daß diese schnelle Abgabe von Millionenbeträgen an den Staat in Ueber-gangszeiten wie den jetzigen, wo die großen Firmen uns durch ihren Kredit die Lebensmittelfuhr aus dem Auslande ermöglichen sollen, für sie eine sehr starke Hemmung bedeutet, liegt auf der Hand. Aus überwiegenden Staatsinteressen, um endlich zu einer Befriedung unserer Finanzen zu kommen,

umgekehrt hat. Insgesamt betreibt die Gesellschaft in diesem Jahre...

Volljubiläum vom 1. August.

Selbstmordversuch. Am 30. Juli ds. J., vormittags 10 Uhr, verfuhr sich eine 23 Jahre alte Frauensperson...

Unfälle. Am gleichen Tage, nachmittags 7 1/2 Uhr, erlitt ein 19 Jahre alter Kaufmann, wohnhaft S. 4, beim Fußballspielen...

Vier Körperverletzungen. — verübt in einer Weinstube in Nr. 4 durch unvorsichtigen Handieren mit einem Revolver...

Vergnügungen.

Schauburg. Wie bereits berichtet, gelangt in der Schauburg ab morgen Sonntag der große Kulturfilm „Hiod“ zur Vorführung...

Theater. Die Theaterbesucher, die am Sonntag den 27. Juli...

Mannheimer Strafkammer.

Verhandlungskammer II. Sitzung vom 29. Juli. Vorsitz: Landrat-Direktor Dr. Bendler.

Ein gewisser Friedrich, der 23jährige Mechaniker Christian Franz aus Weinsheim, hat im April und Mai ds. J. eine alte...

Zu den ständigen Beschäftigten der Automobilwerke in der Unterstadt gehörte in der letzten Zeit die 29 Jahre alte Arbeiterin...

Bei seinem in der Würmerstraße wohnenden Onkel Adolf der 19 Jahre alte Tagelöhner Rudolf Sch. erlitt Onkel in der Nacht...

Wem Unrecht in die Arme fällt auf dem Schlichthof wurde der 17 Jahre alte Kondukteur Georg R. von einem Volkswachtmann...

le 3 Wochen Gefängnis. Die letzte Verurteilung ein mit dem Verlaufe...

Aus Ludwigshafen.

p. Die Wohnungsnot hat hier, wie aus den letzten Stadtratserkundungen hervorgeht, zu einer Krise geführt. Die französische Militärbehörde verlangt, wie bereits mitgeteilt, die Bereitstellung...

Kommunales.

* Karlsruher. 31. Juli. In seiner gestrigen Sitzung beschloß sich der Bürgerausschuß zunächst mit der Frage der Herstellung weiterer Wohnungsbauten. Zu der Vorlage des Stadtrats...

Aus dem Lande.

Heidelberg. 31. Juli. Den Doktorstitel der Rechtswissenschaft wurde dem Stud. cand. Jur. F. Stoll nach gut befandenener Prüfung...

Von der Bergstraße. 30. Juli. Die Getreidernte ist in vollem Gange. Das seit drei Tagen eingetretene trockene Wetter...

Karlsruhe. 31. Juli. Die Königin von Schweden passierte gestern nachmittags halb 5 Uhr auf der Kutschbahn...

Malsch bei Eppingen. 31. Juli. Bei der Einfahrt eines Zuges sprang im letzten Augenblick noch eine junge Arbeiterin über das Geleis.

* St. Trudert bei Stoufen. 31. Juli. Das diesjährige Raster, das seit 1806 geschlossen war, ist wieder eröffnet worden...

Gerichtszeitung.

p. Kofersantzen. 31. Juli. Drei schwere Jungen, Friedrich Seuner, Ernst Heilig und Albert Dietel von hier, drangen am 20. Juni in die Wohnung einer Frau Seuner...

p. Saarbrücken. 31. Juli. Das Reichsgericht hat die eingeleitete Revision des Schlossers Reinhard Willing und seines Stellvertreters Fritz Kavall, die in Verbindung den Raubmord...

Sportliche Rundschau.

p. Ein heftiges Militär-Sportamt wurde vom Ministerium für militärische Angelegenheiten in Anlehnung an eine vom Kreisvorstand des Südturms des Süddeutschen Fußballverbandes...

p. Am die deutsche Wasserballmeisterschaft findet voraussichtlich am Sonntag, den 3. August ein Spiel der Vorrunde zwischen dem diesjährigen Meister im Gau Baden, dem Heidelberger Schwimmklub...

Handel und Industrie.

Frankfurter Wertpapierbörsen.

Frankfurt, 1. Aug. (Priv.-Tel.) Der heutige Börsenverkehr zeigte ein freundliches Aussehen, was die geringe Zustimmung der deutschen Republik den Anlaß bot...

Berliner Wertpapierbörsen.

Table with exchange rates for various locations: Konstantinopel, Holland 100 Gulden, Dänemark 100 Kronen, etc.

Auflösung des Vorkauf- und Kreditvereins Heppenheim. Heppenheim, 31. Juli. In der Generalversammlung des Vorkauf- und Kreditvereins Heppenheim wurde mit allen gegen eine Stimme beschloßen...

Neue Festlegung der Gebühren für Ausfuhrbewilligung aus der Schweiz. Wie dem Generalverband des Deutschen Schuhhandels telegraphisch aus Bern am 29. Juli bekannt wurde...

Vermischtes. Mittag- u. Abendlich. Pension Böhes. Mittags- u. Abendlich. Vervielfältigungen.

Stärke Wäsche. Schorpp. Grosswäscherei. Feldsekt.

Langhaar Schnauzer. Nähmaschinen. Packpapier. Ledergleitschutz. AUTOPNEUS.

Heidelbeeren. Georg Wels. Darlehen (200 Mark). Uhren.

Nachhilfe. Achten Sie auf. Pianos. L. Spiegel & Sohn.

Tierbuch-Verein Mannheim, G. V. Tierapl (verl. Stephaniepromenade). Auf der Reise. Mannheimer General-Anzeiger.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß Kaufverträge über Brotgetreide und Gerste oder andere...

Verträge über Lieferung von Hafer aus der Ernte 1919 dürfen vor dem 16. August 1919 nicht abgeschlossen werden...

Kommunalverband Mannheim-Land.

Bekanntmachung. Höchstpreise für Gemüse betr. Gemäß § 4 und 7 der Verordnung des Reichsanwalters...

Table with 4 columns: Gemüsearten, Erzeugerpreis, Großhandelspreis, Kleinhandelspreis. Lists items like Erbsen, Bohnen, Kartoffeln, etc.

Die Preise beizuhalten sind jedesmal für ein Pfund. Die Lieferfristung dieser Höchstpreise wird befristet...

Kommunalverband Mannheim-Land.

Aufgebot. Der Auktionsversteigerer Rechtsanwalt Dr. H. Wiedel in Groß-Berau hat beauftragt...

Der beizuhaltende Höchstpreis wird aufgeführt, sich spätestens in dem auf...

Am 26. März 1920 vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht...

Am 26. März 1920 vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht...

Am 26. März 1920 vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht...

Am 26. März 1920 vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht...

Am 26. März 1920 vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht...

Am 26. März 1920 vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht...

Am 26. März 1920 vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht...

Am 26. März 1920 vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht...

Am 26. März 1920 vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht...

Am 26. März 1920 vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht...

Am 26. März 1920 vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht...

Am 26. März 1920 vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht...

Am 26. März 1920 vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht...

Am 26. März 1920 vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht...

Am 26. März 1920 vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht...

Am 26. März 1920 vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht...

Am 26. März 1920 vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht...

Am 26. März 1920 vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht...

Am 26. März 1920 vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht...

Am 26. März 1920 vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht...

Am 26. März 1920 vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht...

Am 26. März 1920 vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht...

Zum Handelsregister B Band VI D. 3. 47. Firma 'Wälzische Mühlenwerke' in Mannheim wurde heute eingetragen...

Zum Handelsregister B Band XIII D. 3. 47. Firma 'Wälzische Mühlenwerke' in Mannheim wurde heute eingetragen...

Zum Handelsregister B Band XIII D. 3. 47. Firma 'Wälzische Mühlenwerke' in Mannheim wurde heute eingetragen...

Zum Handelsregister B Band XIII D. 3. 47. Firma 'Wälzische Mühlenwerke' in Mannheim wurde heute eingetragen...

Zum Handelsregister B Band XIII D. 3. 47. Firma 'Wälzische Mühlenwerke' in Mannheim wurde heute eingetragen...

Zum Handelsregister B Band XIII D. 3. 47. Firma 'Wälzische Mühlenwerke' in Mannheim wurde heute eingetragen...

Zum Handelsregister B Band XIII D. 3. 47. Firma 'Wälzische Mühlenwerke' in Mannheim wurde heute eingetragen...

Zum Handelsregister B Band XIII D. 3. 47. Firma 'Wälzische Mühlenwerke' in Mannheim wurde heute eingetragen...

Zum Handelsregister B Band XIII D. 3. 47. Firma 'Wälzische Mühlenwerke' in Mannheim wurde heute eingetragen...

Zum Handelsregister B Band XIII D. 3. 47. Firma 'Wälzische Mühlenwerke' in Mannheim wurde heute eingetragen...

Zum Handelsregister B Band XIII D. 3. 47. Firma 'Wälzische Mühlenwerke' in Mannheim wurde heute eingetragen...

Zum Handelsregister B Band XIII D. 3. 47. Firma 'Wälzische Mühlenwerke' in Mannheim wurde heute eingetragen...

Zum Handelsregister B Band XIII D. 3. 47. Firma 'Wälzische Mühlenwerke' in Mannheim wurde heute eingetragen...

Zum Handelsregister B Band XIII D. 3. 47. Firma 'Wälzische Mühlenwerke' in Mannheim wurde heute eingetragen...

Zum Handelsregister B Band XIII D. 3. 47. Firma 'Wälzische Mühlenwerke' in Mannheim wurde heute eingetragen...

Zum Handelsregister B Band XIII D. 3. 47. Firma 'Wälzische Mühlenwerke' in Mannheim wurde heute eingetragen...

Zum Handelsregister B Band XIII D. 3. 47. Firma 'Wälzische Mühlenwerke' in Mannheim wurde heute eingetragen...

Zum Handelsregister B Band XIII D. 3. 47. Firma 'Wälzische Mühlenwerke' in Mannheim wurde heute eingetragen...

Zum Handelsregister B Band XIII D. 3. 47. Firma 'Wälzische Mühlenwerke' in Mannheim wurde heute eingetragen...

Zum Handelsregister B Band XIII D. 3. 47. Firma 'Wälzische Mühlenwerke' in Mannheim wurde heute eingetragen...

Zum Handelsregister B Band XIII D. 3. 47. Firma 'Wälzische Mühlenwerke' in Mannheim wurde heute eingetragen...

Zum Handelsregister B Band XIII D. 3. 47. Firma 'Wälzische Mühlenwerke' in Mannheim wurde heute eingetragen...

Zum Handelsregister B Band XIII D. 3. 47. Firma 'Wälzische Mühlenwerke' in Mannheim wurde heute eingetragen...

Zum Handelsregister B Band XIII D. 3. 47. Firma 'Wälzische Mühlenwerke' in Mannheim wurde heute eingetragen...

Zum Handelsregister B Band XIII D. 3. 47. Firma 'Wälzische Mühlenwerke' in Mannheim wurde heute eingetragen...

Zum Handelsregister B Band XIII D. 3. 47. Firma 'Wälzische Mühlenwerke' in Mannheim wurde heute eingetragen...

Zum Handelsregister B Band XIII D. 3. 47. Firma 'Wälzische Mühlenwerke' in Mannheim wurde heute eingetragen...

Zum Handelsregister B Band XIII D. 3. 47. Firma 'Wälzische Mühlenwerke' in Mannheim wurde heute eingetragen...

Zum Handelsregister B Band XIII D. 3. 47. Firma 'Wälzische Mühlenwerke' in Mannheim wurde heute eingetragen...

Zum Handelsregister B Band XIII D. 3. 47. Firma 'Wälzische Mühlenwerke' in Mannheim wurde heute eingetragen...

Zum Handelsregister B Band XIII D. 3. 47. Firma 'Wälzische Mühlenwerke' in Mannheim wurde heute eingetragen...

Zum Handelsregister B Band XIII D. 3. 47. Firma 'Wälzische Mühlenwerke' in Mannheim wurde heute eingetragen...

Kaufmännischer Verein weiblicher Angestellter, E. V. Mannheim, L. 4, 4. part.

Einladung. Zur außerordentlich Generalversammlung des kaufmännischen Vereins...

1. Bericht auf die Rechenschaft des Vereins und Herbeiführung seiner Bilanz im Vereinsjahr...

2. Beschlußfassung über die Verwendung des bis jetztigen Vereinsvermögens...

3. Einleitend findet eine Generalversammlung des dann nichtrechtsfähigen kaufmännischen Vereins...

4. Uebung für Frau Wocher. Anschließend findet eine gemeinsame außerordentliche Generalversammlung...

1. Durchführung der Versammlung. 2. Wahl des neuen Vorstandes...

3. Verhältnis der auswärtigen Mitglieder zum Verein. 4. Verschiedenes.

Der Vorstand. NB. In Anbetracht der Wichtigkeit der Tagesordnung...

1. Maschinen- u. Motorenöl, gar, rein. 2. Heiß- u. Sattelpumpenöl...

3. Spindelöl, Spezial-Autoöl. 4. Brennöl u. Terpentinölsäure...

5. Leinöl, gar, rein, roh u. gekocht. 6. Kunstsäure...

7. Silikat, Friedensqualität. 8. Cons.-Masch.-Fett...

9. Lederfett, gelb, la. 10. Wagenfett, prima...

11. Schusterpech la., gelb, ger., Friedensqual. u. 12. Schleifmaterialien...

13. Otto Gabriel, Oele u. Fette, Pirmasens. Fernruf Nr. 312.

Nach dem Rechtsrhein ungestörter Versand! 8/24 Rex-Simplex...

10/30 N. A. G. 17 000. 10/26 Dixi 17 000.

13/38 Horch 20 000. 12/32 Loreley-Lieferungswagen...

6/16 N. A. G. Zweifitzer, modern 8 500. 6/18 Apollo, Viersitzer...

15/30 Mercedes-Lieferungswagen neu in Stand gesetzt...

Genauere Offerte auf Anfrage, Preis ohne Bezahlung, diese kann jedoch zum Selbstkostenpreis gel. werden.

Albin Orloff & Co., Autohaus, Weimar.

Lacke u. Oele. Spirituslacke la. farblos und in Farbe...

Farben aller Art in Oel und in Pulver. Fussbodenwachs la.

Fussbodenöl la. Andreas Metzger. Gartenfeldstr. 10. Telephon 4616.

Ein schönes Gesicht erzielt man durch meine vollkommene Behandlung...

Damen-Frisier- u. Schönheitspflege-Salon C 4, 1 Frau Keller C 4, 1

Elektrische Licht- und Kraftanlagen in jeder Ausführung...

Mannheimer Elektrizitäts-Gesellschaft m. B. H. Fernruf 7110 u. 5910. Elisabethstrasse 7.

Brennholz in Eichen, Buchen und Kiefern, geschlitten oder ganze Bänke...

Friedrich Rager, Kaiserslautern. Fernruf 22. Bismarckstr. 110.

Nähmaschinen aller Systeme repariert unter Garantie. Rudolph, Wöhrstr. 1, 7, 3.

Schneiderei 'Blitz' F 2, 4a Tel. 3809 F 2, 4a. Aufbügeln, Reparaturen, Aendern u. Waschen von Anzügen, Paletots usw.

Fliegenfänger garantiert frische Ware, mit Japanleim, wieder lieferbar. Chem. Fabrik J. KEMPF Ludwigshafen a. Rh.

Tafel-Schokolade Kakao, Kaffee schwarz, Tee, kondens. Milch und alle einschl. Lebensmittel werden in größeren Posten laufend evtl. gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht.

Schuhmacher-Maschinen Schuh-Oesen, Hohlleder Schuh- u. Sandalen-Schnallen Leinen-Matratzen zu Schab-Futter zu verkaufen.

Cellon- und Celluloid-Platten in all. Stärken kauft jed. Quantum Paul Colemann Berlin SW. 68.

Beteiligung! Junger Mann, in den 20er Jahren, sucht sich an einem gewinnbringenden Geschäft sofort mit einigen tausend Mark tätig zu beteiligen.

Büro mit Lagerraum sofort gesucht. Ringstr. 124 an die Geschäftsstelle.

gewissenhafte Pflege? Ein lieblich aussehendes Mädchen sucht eine Stelle als Haushälterin...

Friedensware zu billigen Preisen! Wasch-u. Putzbürsten aus garantiert echten reinen Fasern...

Schrubber bester Qualität, u. 2, 50 an Roßhaarbesen von 12,- an Brau Putztücher kein Gefch. von 1,- 1,95 an Fensterleder...

Gustav Rennert, Hauptgesch. G 5, 14. Filiale Mittelstrasse 99. Kopfwasserschwamm am liebsten parfümiert, gebe von 1 Str. 4 Str. 4,- ab.

Nähmaschinen aller Systeme repariert unter Garantie. Rudolph, Wöhrstr. 1, 7, 3. Postkarte genügt!